

Inhalt

Danksagung	7
Hinweise zur Umschrift arabischer Namen und Begriffe	10
Einleitung	19
Methode der Untersuchung	23
A. <i>Produktive</i> und <i>internationale</i> Literaturrezeption	24
B. Das interkulturelle <i>Doppeltblicken</i> (<i>regards croisés</i>)	26
Teil I. Messadi und seine Schriften im gesellschaftspolitischen Kontext	
1. Leben und Werk von Mahmoud Messadi	29
1.1 Wer ist Mahmoud Messadi?	29
1.2 Ein Blick in Messadis Literatur	34
1.3 Über die Bedeutung der Übersetzungen	39
1.4 Wie Messadis Literatur nach Europa kam	42
2. Ein Blick auf die Geschichte und die Literatur Tunesiens	45
2.1 Tunesien: Eine kulturelle Brücke im Mittelmeerraum	45
2.2 »Orient« oder »Maghreb«?	45

2.3	Tunesiens Sprache und Kultur vor der Zeit der Kolonisierung	47
2.4	Der europäische Einfluss und die Kolonialpolitik Frankreichs	50
2.4.1	Europäische Reformgedanken im Maghreb seit 1830	50
2.4.2	Khairaddin Pacha und die kulturelle Renaissance im 19. Jahrhundert	51
2.4.3	Neue Wege der Modernisierung im 20. Jahrhundert	53
2.4.4	Französisch als Sprache der Kolonialmacht	54
2.4.5	Das ambivalente Verhältnis der Tunesier zur Kolonialsprache	57
2.5	Die Geschichte der deutsch-tunesischen Beziehungen	60
2.5.1	Der Arabische Frühling und die friedliche Revolution von 2011	65
2.5.2	Der Friedensnobelpreis für den friedlichen Weg in die Demokratie	68
2.6	Die tunesische Literatur: Bilanz und Ausblick	69
2.6.1	Die arabischsprachige Literatur: Tradition oder Moderne?	70
2.6.2	Die französischsprachige Literatur: Anpassung und Selbstfindung	76

Teil II. Der Einfluss der französischen Denker auf Messadis Schriften

3.	Messadi und die Existenzialisten	83
3.1	Messadi und die Frage: Was ist der Sinn des Lebens?	83
3.2	Messadi: Ein islamisch-arabischer Existenzialist?	85

4. Der Existenzialismus: Adaption und Umdeutung	89
4.1 Albert Camus und <i>Der Mythos des Sisyphos</i>	89
4.1.1 War Ghailan ein Sisyphos?	90
4.1.2 Die ewige Mühe – Oder: »Wer leben will, muss leiden können«	93
4.1.3 Ein absurdes oder ein sinnvolles Leben?	96
4.2 Jean-Paul Sartre und die Selbstbestimmung	101
4.2.1 Freiheit bei Sartre und Messadi	101
4.2.2 Sartre, Messadi und der islamische Humanismus	104
4.2.3 Sartres <i>Der Ekel</i> und die Suche nach dem Sinn	107
4.2.3.1 Antoine Roquentin und die Überwindung des Ekels	107
4.2.3.2 Der engagierte Schriftsteller: Identifizierung statt Distanzierung	109
4.2.3.2.1 Die Literatur als Instrument des Engagements	110
4.2.3.2.2 Der Autor und die Anderen	112
4.2.3.2.3 Sartres Für-Sich-Sein als Distanzierung von den Anderen	115
5. Paul Valéry: Repräsentant des europäischen Geistes	119
5.1 Valéry und Leonardo da Vinci: <i>Maitre de ces moyens</i>	122
5.2 Herr Teste und die Rationalität	124
5.2.1 Herr Teste als Verkörperung von <i>la liberté d'esprit</i>	125
5.2.2 Herr Teste: <i>Animal rationale</i> oder gottloser Mystiker?	129
5.3 Paul Valérys <i>Mein Faust</i>	133
5.3.1 Valérys <i>Faust</i> und die Kraft der Sensibilität	135
5.3.2 Valérys <i>Faust</i> und Goethes <i>Faust</i> – Ein Vergleich	136
5.3.3 Fräulein von Lust – Oder: Das Verhältnis von Rationalität und Gefühl	138

5.4	Valéry und Messadi: Alchemisten des Geistes	139
5.5	Zwischenfazit	142

Teil III. Spuren des *Faust* in *Der Staudamm*

6.	Goethes <i>Faust</i> in der arabischen Welt	147
6.1	Goethes <i>Faust</i> und die arabische Annäherung an die westliche Kultur	147
6.2	Die <i>Faust</i> -Thematik in der arabischen Literatur	149
6.2.1	Die <i>faustische</i> Frau bei Taufik Al-Hakim	152
6.2.1.1	Al-Hakim: Ein »Sohn Goethes«	152
6.2.1.2	Inhalt der Erzählung <i>Die Frau, die über den Teufel triumphierte</i>	154
6.2.2	Gründe für die große <i>Faust</i> -Wirkung	155
6.3	Goethe-Forschungen in Tunesien	159
6.3.1	Die Rezeption deutscher Literatur in Tunesien	159
6.3.2	Goethe im Curriculum tunesischer Bildungsanstalten	164
6.3.3	Messadi und das Motiv des <i>Faustischen</i>	171
7.	<i>Der Staudamm</i>	177
7.1	Entstehungsgeschichte	177
7.2	Inhalt von Messadis <i>Der Staudamm</i>	178
7.3	Sprache und Stil der Erzählung	179
7.3.1	Das Hocharabisch als Identitätsindikator	179
7.3.2	Der Koran als Prosatext	182
7.3.3	Messadi und die Bedeutung des Korans	185

7.4	Das Motiv des Wassers	189
7.4.1	Die Symbolik des Wassers im Staudamm	190
7.4.2	Die Bedeutung des Wassers im Islam	190
7.4.3	Das Wasser, die Bewässerung und der Fortschritt	191
7.5	Spuren des <i>Faustischen</i> in Messadis <i>Staudamm</i>	193
7.5.1	Ghailans Dammbau und der Wunsch der Naturbeherrschung	193
7.5.2	Messadis Inspirationsquellen für die Dammerrichtung	196
7.5.3	Die Kanalbaupläne als Spiegelung menschlicher Kraft in <i>Faust II</i>	198
7.5.4	Ghailans selbstbestimmtes Streben und sein Tat-Charakter	201
7.5.4.1	»Das alles erfordert die Tat und die schöpferische Kraft«	201
7.5.4.2	Der schöpferische Mensch: Ein Ebenbild Gottes?	203
7.5.4.3	Ghailan und sein Drang zur Veränderung	206
7.5.5	Beständigkeit versus Fortschritt	209
7.5.5.1	Der Mensch als Opfer des Fortschritts	211
7.5.5.2	Die Frauenfiguren im <i>Staudamm</i>	216
7.5.5.2.1	Maimuna: Warnende Figur und Gegenpol zu Ghailan	216
7.5.5.2.2	Mayara: Ersehntes Wunschbild	220
7.6	Goethes <i>Faust</i> und Messadis <i>Staudamm</i> : Eine doppelblickende Lektüre	223
7.6.1	Faust, Ghailan und das prometheische Wesen	224
7.6.2	»Es irrt der Mensch, solange' er strebt«: Eine islamisch-arabische Antwort auf die Aufklärung	229
7.6.3	Der vollkommene Mensch in Messadis Drama	233
7.6.4	Die Tragik bei Faust und Ghailan	236
8.	Genese des Vergessens: Zauberformel statt Teufelpakt	241
8.1	Inhalt von <i>Die Genese des Vergessens</i>	242

8.2	Der Tod im Islam und bei Messadi	244
8.3	Die Existenzkrise und die Magie bei Faust und Madian	247
8.3.1	Die Welt der Alchemie und die Hoffnung auf Heilung	249
8.3.1.1	Die Alchemie: Eine uralte Wissensform	250
8.3.1.2	Faust und Madian als Alchemisten	250
8.3.2	Fausts Zuhilfenahme der Magie	253
8.4	Die Magierin Ranschahad und ihr teuflisches Wesen	257
8.5	Fazit	261
9.	Schluss	263
	Literaturverzeichnis	267
A.	Primärquellen	267
	Mahmoud Messadi (Übersetzungen)	267
	Quellen in anderen Sprachen	267
	Goethe	267
	Sonstige Primärquellen	268
B.	Bibliographie zur maghrebinischen und islamisch-arabischen Literaturwissenschaft	268
C.	Bibliographie zur deutschen und zur interkulturellen Literaturwissenschaft	270
D.	Bibliographie zur französischen Literaturwissenschaft und zur Existenzphilosophie	272
E.	Quellen in arabischer Sprache	273
F.	Zeitungen, Filme, Fernsehsendungen und Online-Quellen	274